

Horstfund des Wespenbussards (*Pernis apivorus*) im NSG Eich-Gimbsheimer Altrhein

von Manfred Niehuis

Inhaltsübersicht

1. Horstfund
2. Dank
3. Literatur

1. Horstfund

Am 6. Juni 1998 entdeckte fand Verf. im NSG Eich-Gimbsheimer einen Horst des Wespenbussards. Der Horst war auf einer Weide (*Salix alba*) in etwa 8-10 m Höhe errichtet und frisch mit belaubten Zweigen ausgestattet. Bei der Entdeckung stand der Altvogel auf dem Horst, so daß an der Artbestimmung kein Zweifel besteht. Die Altvögel wurden am Tag der Entdeckung und auch bei einem späteren Besuch im Umkreis von etwa einem Kilometer um den Horst bei Suchflügen beobachtet. Bei Kontrollen (aus der Distanz) Ende Juni und Anfang Juli befand sich nur vergilbtes Laub auf dem Horst, es wurden weder Jungvögel noch Adulti beobachtet. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1971) wird der Horst in der Regel während der gesamten Bebrütungs- und Aufzuchtzeit mit belaubten Zweigen versorgt, allerdings gibt es auch Paare, die keine oder nur wenige grüne Zweige eintragen. Ob es sich um einen gescheiterten Brutversuch oder um einen weiteren Horst desselben Paares handelt, wie ihn Brutvögel und nicht brütende Paare zuweilen ausstaffieren, kann nach Lage der Dinge nicht beurteilt werden.

Die Durchsicht der zusammenfassenden avifaunistischen Literatur der Region (BERG-SCHLOSSER 1968; BITZ 1979, 1981; GEBHARDT & SUNKEL 1954) zeigte überraschenderweise, daß anscheinend aus Rheinhessen bisher kein Nestfund bekannt (oder publiziert) ist. Auch in den neueren avifaunistischen Rundbriefen gibt es keine Brutnachweise. Dies bestätigte H.-G. FOLZ dankenswerterweise, der seine eigenen Bruthinweise zusammengestellt hat:

1979 Rheinaue Kuhried Bingen-Gaulsheim

1981 Lennebergwald bei Mainz-Finthen

1982 Lennebergwald bei Heidesheim-Uhlerborn

1991 Westerberg Ingelheim / Gau-Algesheim

1992 Winterheimer Wäldchen Groß-Winternheim

1994 Westerberg Ingelheim / Gau-Algesheim

Als Bruthinweise definiert FOLZ in diesem Zusammenhang Feststellungen von meist zwei adulten Exemplaren über den gesamten Zeitraum Mitte Juni - Ende Juli mit mind. drei Beobachtungen in dieser Zeitspanne. Lediglich Ende Juli 1991 konnte er über dem vermuteten Brutrevier Westerberg zwei ad. und drei Jungtiere beobachten, was den Brutverdacht praktisch zur Gewißheit machte.

Die Horstbaumart ist relativ ungewöhnlich. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (l.c.) standen 41 pfälzische Horste überwiegend auf Eichen, seltener auf Erlen, aus anderen Regionen werden zudem Buchen, Kiefern, Fichten, Tannen „oder andere Laub- und Nadelbäume“ angegeben. Ungewöhnlich erscheint auch der Horststandort über Röhricht, allerdings in der Nachbarschaft eines Pappelgehölzes. Für das relativ gut untersuchte, floristisch wie faunistisch hoch bedeutsame NSG stellt das Vorkommen des Wespenbussards eine interessante Bereicherung des Artenspektrums dar.

2. Dank

Herrn H.-G. FOLZ (Engelstadt) danke ich für seine Daten und weitere Unterstützung.

3. Literatur

BERG-SCHLOSSER, G. (1968): Die Vögel Hessens. Ergänzungsband. – 301 S., Frankfurt/M.

BITZ, A. (1979): Berichte aus den Arbeitskreisen der GNOR H. 2 (1979). – 158 S., Mainz.

– (1981): Berichte aus den Arbeitskreisen der GNOR H. 3 (1981). – 152 S., Mainz.

GEBHARDT, L. & W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. – 532 S., Frankfurt/M.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., BAUER, K.M. & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas 4 Falconiformes. – 943 S., Wiesbaden.

Manuskript abgeschlossen im Juli 1999.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie, Universität Landau-Koblenz, Im Fort 7, 76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Horstfund des Wespenbussards \(*Pernis apivorus*\) im NSG Eich-Gimbsheimer Altrhein 347-348](#)